

Der Reichturm,

der in der Achse der Reichen(berger)straße gelegene „schiefe Turm“ Bautzens, wurde 1490—92 erbaut. Der untere Teil des damals gegen 55 m, also mit dem heutigen etwa gleich hohen Turmes, der noch heute erhaltene runde, auf quadratischem Unterbau sitzende steinerne Turm trug einen hölzernen Aufsatz, dessen Spitze 1593 erneuert werden mußte. Risse im Turm wurden gleichzeitig von Röhrscheidt verwahrt.

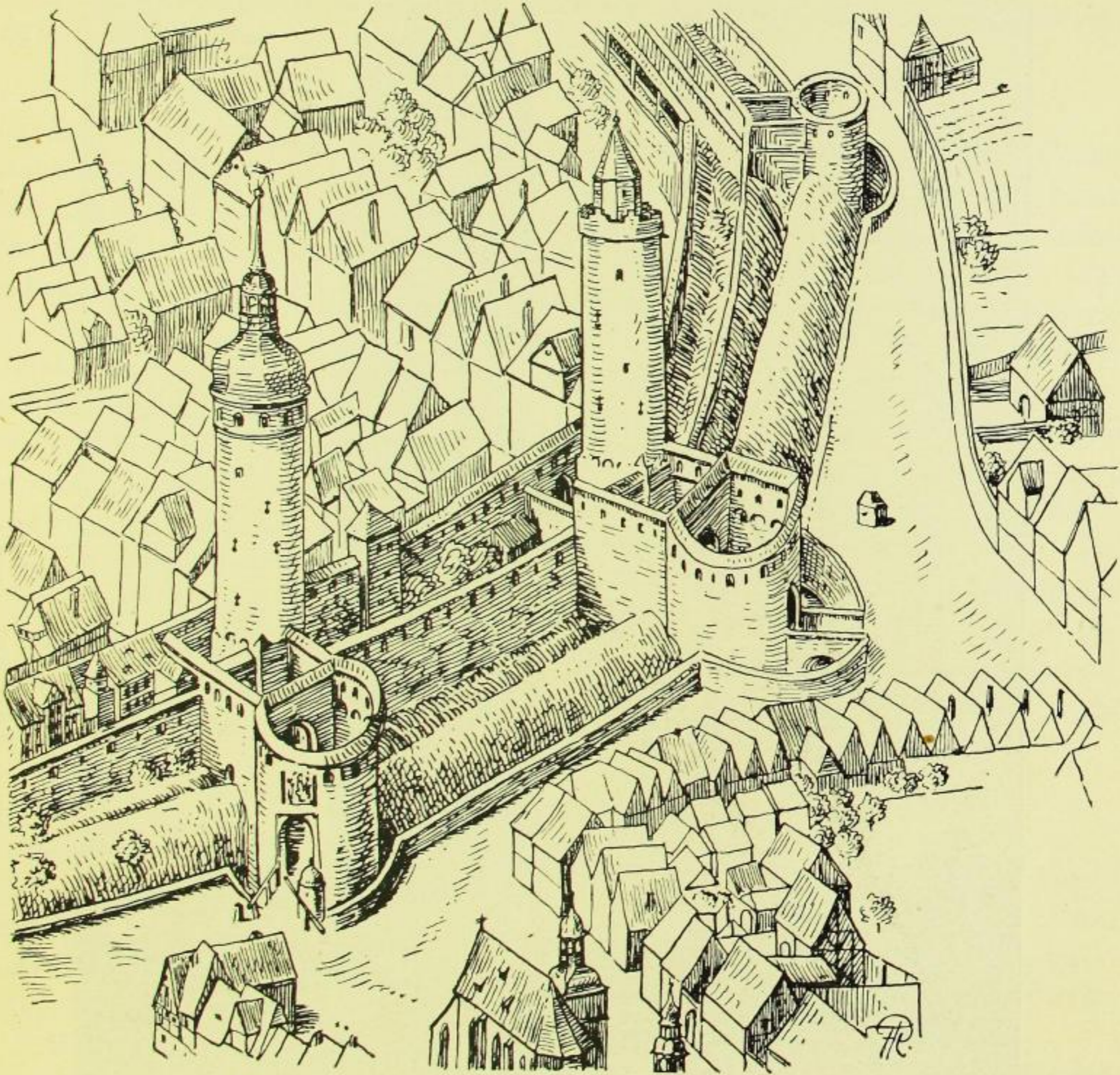


Fig. 225. Reichturm und Wendischer Turm. Nach Schreiber.

Der mittelalterliche Turm

zeigt an architektonischen Formen außer den schlichten abgerundeten Kragsteinen, auf denen der ausladende Teil des Rundturmes mittels Stichbogen ruht, nur noch Schiefsscharten in Schlüsselform in drei Stockwerken mit kreuzförmigem Sehloch, im obersten mit einfachem Schlitz. Aus Granit, an den Kanten gefast. Der 65 cm breite, 175 cm hohe stadtseitige Eingang dürfte, seiner Ueberdeckung im Korbbogen nach, erst im 18. Jahrhundert eingebrochen sein. Nach seiner bei der Belagerung 1620 erfolgten Einäscherung 1627—28 erneuert, wurde der hölzerne Oberteil schon 1639 von den abziehenden Schweden